

5. Latein

A. Fachbezogene Hinweise

Die Gestaltung des Lateinunterrichts in der gymnasialen Oberstufe basiert auf den Prinzipien, die in den RRL unter "Aufgaben und Ziele des Lateinunterrichts in der gymnasialen Oberstufe" (S. 5-7) dargelegt sind. Die thematischen Schwerpunkte beziehen sich auf die vier Gegenstandsbereiche des Lateinunterrichts in der Qualifikationsphase (RRL S. 15-18). Die Umsetzung der Inhalte sowie die Verwirklichung der in den RRL vorgeschlagenen Unterrichtsverfahren (S. 19-24) gewährleisten die Vorbereitung auf die landesweit einheitlichen schriftlichen Prüfungsaufgaben im Fach Latein als erstem, zweitem und drittem Prüfungsfach (schriftliche Prüfungsfächer mit erhöhtem Anforderungsniveau) sowie für Latein als viertem Prüfungsfach (schriftliches Prüfungsfach mit grundlegendem Anforderungsniveau) mit den Anforderungen, wie sie in den EPA (Nrn. 1.1 bis 1.3) formuliert werden.

Im Folgenden werden für die Profile A und B drei thematische Schwerpunkte dargestellt; der vierte Gegenstandsbereich wird in den Schulen (durch die Fachkonferenz bzw. die unterrichtende Lehrkraft) eigenständig gestaltet. Für das Profil C (Latein als neu beginnende Fremdsprache in der Einführungsphase) erfolgt eine gesonderte Darstellung.

Jeder thematische Schwerpunkt ist so angelegt, dass er für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau und für Unterricht auf grundlegendem Anforderungsniveau anwendbar ist. Für Latein als Schwerpunkt- und drittes Prüfungsfach erfolgt die erforderliche Vertiefung des grundlegenden Anforderungsniveaus im Sinne der Wissenschaftspropädeutik. Die angegebenen sprachlichen und inhaltlichen Aspekte sind verbindlich; ihre Behandlung ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewältigung der Abiturprüfungsaufgaben.

Grundlegende Lektüre sind die jeweils angegebenen Basisautoren. Die "Exemplarische Lektüreauswahl" ist nicht verbindlich; sie stellt vielmehr ein Lektüreangebot mit Beispielcharakter dar; nach dem Ermessen der unterrichtenden Lehrkraft können Texte unberücksichtigt bleiben, durch andere ersetzt oder ergänzt werden. Ein verbindliches Lektürequantum wird ausdrücklich nicht vorgegeben; die unterrichtende Lehrkraft hat jedoch sicherzustellen, dass im Unterricht eine ausreichende Textmenge übersetzt wird, damit der Prüfling sich zum Zeitpunkt der Prüfung in die jeweiligen Basisautoren eingelese hat und über Sicherheit in der Übersetzungstechnik verfügt. Der vorausgehende Unterricht soll den Prüfling ebenfalls mit den Methoden der Textanalyse vertraut machen, da in der Abiturprüfung auch die Lösung von Interpretationsaufgaben verlangt wird. Zusätzlich muss der Prüfling darauf vorbereitet werden, eine Auswahl unter zwei Aufgabenstellungen treffen zu können.

Die schriftlichen Abiturprüfungsaufgaben entsprechen in Form und Inhalt den Vorgaben der Einheitlichen Prüfungsanforderungen. Ausgehend von diesen Voraussetzungen sowie der langjährigen Praxis in Niedersachsen, bestehen Abiturklausuren aus einem Übersetzungstext und einem Interpretationsteil, dessen Aufgaben sich zum einen auf den Text und den zugrunde liegenden thematischen Schwerpunkt beziehen, zum anderen einen schulhalbjahresübergreifenden Aspekt enthalten.

In den schriftlichen Prüfungsfächern mit erhöhtem Anforderungsniveau (erstes bis drittes Prüfungsfach) sind Prosa und Dichtung obligatorisch. Zur Auswahl stehen eine Prosa Klausur (Gewichtung Übersetzung : Interpretation 2:1) und ein Klausurtext aus der Dichtung (Gewichtung 1:1) oder eine Kombination aus Prosa und Dichtung (Gewichtung 2:1). Im vierten Prüfungsfach (Profil A und B) werden entweder Prosatexte vorgelegt oder ein Prosatext und eine Kombination aus Prosa und Dichtung (Gewichtung in beiden Fällen 2:1). Für Latein als neu beginnende Fremdsprache in der Einführungsphase (Profil C) werden nur Prosatexte (Gewichtung 2:1) zur Auswahl stehen.

Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte:

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2010 als Thematischer Schwerpunkt 1 übernommen.

B. Thematische Schwerpunkte für Profil A und B

Thematischer Schwerpunkt 1: „Arma virumque cano“ – Vergils Aeneis

Gegenstandsbereich: Sprache/Literatur

Grundlegendes Anforderungsniveau

Basisautor: Vergil, Aeneis IV

Sprachliche Aspekte

- Erwerb eines Aufbauwortschatzes zu den Bereichen „Familie/Alltag“, „Religion/Schicksal“, „Natur/Landschaft“, „menschlicher Körper“, „Emotionen“
- Kenntnis gattungsspezifischer Merkmale des Epos
- Kenntnis und Analyse der metrischen Strukturen (Hexameter)
- Kenntnis und Analyse der häufigsten Stilmittel und ihrer Funktion

Inhaltliche Aspekte

- Kenntnis des trojanischen Sagenkreises
- die Liebe zwischen Dido und Aeneas als tragischer Konflikt
- Grundkenntnisse über Politik und Literatur der augusteischen Zeit
- Leben und Werk Vergils

Exemplarische Lektüreauswahl

Aeneis IV

- 1-30: Dido und Anna
- 54-89: Opfer; Liebesqualen der Dido
- 160-197: Gewitterszene
- 259-396: Merkurs Vorwürfe an Aeneas; heimliche Vorbereitungen zur Abfahrt; Didos Vorwürfe an Aeneas; Aeneas' Rechtfertigung; Didos Kummer
- 397-449: Didos Trauer; Dido und Anna
- 450-583: Didos Entschluss zum Selbstmord

Erhöhtes Anforderungsniveau (Vertiefung des grundlegenden Anforderungsniveaus)

Basisautor: Vergil, Aeneis I, IV und VI

Sprachlicher Aspekt

Erwerb eines Aufbauwortschatzes zum Bereich „göttliches und menschliches Handeln“

Inhaltliche Aspekte

- Kenntnis der Entstehung, des Inhalts und Aufbaus der Aeneis
- Funktion des 4. Buches für den Gesamtzusammenhang der Aeneis

Exemplarische Lektüreauswahl

- Aeneis I 1-33: Proömium
- Aeneis IV 584-629: Didos Fluch
- Aeneis IV 642-705: Didos Tod
- Aeneis VI 450-476: Aeneas' Rechtfertigung

Thematischer Schwerpunkt 2: Der Umgang mit der Zeit

Gegenstandsbereich: Philosophie/Religion

Grundlegendes Anforderungsniveau

Basisautor: Seneca, De brevitae vitae

Sprachliche Aspekte

- Sicherung des Grundwortschatzes unter besonderer Berücksichtigung der Pronomina und der Substantivierung von Adjektiven, Partizipien und Gerundiva
- Aufbauwortschatz zur Philosophie
- Kenntnis wichtiger stoischer Begriffe
- Kenntnis der autorenspezifischen Darstellungsform:
 - fiktiver Dialog
 - Stakkato-Stil, Brevitas, Antithesen, Paradoxa, Pointen, Sentenzen
 - Anschaulichkeit: Vergleiche, Bilder, Beispiele
- Kenntnis und Analyse von Stilmitteln und ihrer Funktion

Inhaltliche Aspekte

- Senecas Kritik an den Zeitgenossen:
 - Zeitverschwendung im kaiserzeitlichen Rom
 - geistige Ursachen der Zeitverschwendung
- Senecas Gegenentwurf:
 - das Wesen der Zeit
 - das Leben des Weisen (wahre Muße)
- Einordnung in das philosophische Denken Senecas
- Senecas Leben und Werk

Exemplarische Lektüreauswahl

- brev. vit. 1 - 2: Ursachen für Zeitverlust
- brev. vit. 3: Aufschieben ins Alter
- brev. vit. 5: Beispiel Cicero; Freiheit des Weisen
- brev. vit. 7, 1 - 4: Laster; leben und sterben lernen
- brev. vit. 8, 1 - 3: Unterschätzung des Wertes der Zeit
- brev. vit. 10, 2 - 4: drei Zeiten; Zeit und Fortuna
- brev. vit. 12: Arten der Zeitverschwendung in Rom
- brev. vit. 14 f.: Philosophieren als wahre Muße
- brev. vit. 17, 1 - 5: Angst als „Zeitverderber“
- brev. vit. 19: Themen der Philosophie

Erhöhtes Anforderungsniveau (Vertiefung des grundlegenden Anforderungsniveaus)

Basisautor: Seneca, De otio

Inhaltliche Aspekte

- die Auseinandersetzung zwischen Stoa und Epikur über das Verhältnis von *otium* und dem Einsatz für die *res publica*
- Senecas Position vor dem Hintergrund seiner persönlichen Lebenssituation

Exemplarische Lektüreauswahl

- De otio 1, 4 - 3, 1: Problemstellung (*vita activa* oder *vita contemplativa*)
- De otio 3, 2 - 5: der Weise im Staat bei Stoa, Epikur und Seneca
- De otio 4: naturgemäßer Dienst an den zwei Gemeinwesen; Themen der Philosophie
- De otio 7: drei Arten der Lebensführung (Genuss, Theorie, Praxis)
- De otio 8, 1: Distanz des stoischen Weisen zum Staat

Thematischer Schwerpunkt 3: „res publica amissa“? Ciceros Kampf für die Rettung der Republik

Gegenstandsbereich: Gesellschaft/Kultur

Grundlegendes Anforderungsniveau

Basisautor: Cicero, Orationes Philippicae

Sprachliche Aspekte

- Aufbauwortschatz im Bereich „res publica“, „virtutes“, „vitia“
- Kenntnis wichtiger römischer Wertbegriffe, z.B. *libertas*, *auctoritas*, *virtus*
- Erschließung des ciceronianischen Periodenbaus
- Kenntnis sprachlich-stilistischer Mittel und Analyse ihrer Funktion in Redetexten

Inhaltliche Aspekte

- Grundkenntnisse über Ciceros Leben und sein Wirken als Redner
- Orientierung über die politische Entwicklung in Rom in den Jahren 44/43 v.Chr. von der Ermordung Caesars bis zum Abschluss des 2. Triumvirats
- das Ideal der *libera res publica* als ideologisches Fundament und Leitmotiv der philippischen Reden
- Ciceros Appell an den Gemeinsinn
- Invektive als Mittel in der politischen Auseinandersetzung

Exemplarische Lektüreauswahl

- I 1-4: trügerische Hoffnung auf Wiederherstellung der Republik
- I 31-33: Abschaffung der Diktatur / Sinneswandel des Antonius
- I 35: Appell an Antonius / warnender Hinweis auf das Ende Caesars
- II 51-53: Antonius als Staatsfeind, der den Bürgerkrieg auslöst
- III 28-29. 32-36: Freiheit oder Tyrannei
- VI 17-19: Aufruf zum gemeinsamen Kampf gegen Antonius
- VII 9. 19. 25; XIII 1-7: Krieg als politisches Mittel zur Verteidigung der Freiheit

Erhöhtes Anforderungsniveau (Vertiefung des grundlegenden Anforderungsniveaus)

Basisautor: Cicero, Epistulae

Sprachlicher Aspekt

Kenntnis typischer Elemente des ciceronianischen Briefstils als einer gebildeten Umgangssprache, insbesondere Ellipse und Brachylogie, Deminutiva, Fremdwörter aus dem Griechischen

Inhaltlicher Aspekt

Ciceros persönliche Reflexionen über die politischen Verhältnisse der Jahre 44/43 v.Chr.

Exemplarische Lektüreauswahl

- ad Att. XIV 6: Möglichkeit politischer Betätigung
- ad fam. X 1, 1-3: Suche nach Verbündeten
- ad Att. XVI 8: Ciceros Unsicherheit angesichts der politischen Lage
- ad Att. XVI 9: Zweifel an Octavian

Anmerkung: Die Textangaben zu den Atticusbriefen richten sich nach der Zählung der Oxfordausgabe (ed. Sh. Bailey)

C. Thematische Schwerpunkte für Profil C

Ergänzende fachbezogene Hinweise zum Profil C

In den Schulhalbjahren der in der Einführungsphase neu beginnenden Fremdsprache ist grundsätzlich darauf zu achten, dass die Arbeit mit dem Lehrbuch am Ende des ersten Schulhalbjahres der Qualifikationsphase abgeschlossen wird, damit ausreichend Zeit für die Lektüre der vorgegebenen Basisautoren zur Verfügung steht.

Da der dritte Thematische Schwerpunkt in den jeweils folgenden Durchgang als erster übernommen wird, ist er im zweiten Schuljahr der Qualifikationsphase zu behandeln.

Für alle weiteren Aspekte wird ausdrücklich auf die fachbezogenen Hinweise im Abschnitt A verwiesen.

Thematischer Schwerpunkt 1: Plinius als Zeuge seiner Zeit

Gegenstandsbereich: Sprache/Literatur

Basisautor: Plinius, Briefe

Sprachliche Aspekte

- Sicherung des Grundwortschatzes und Erwerb eines Aufbauwortschatzes im Bereich „Gesellschaft und Politik“
- intensive Übung im Umgang mit dem Lexikon

Inhaltliche Aspekte

- Kenntnis von Plinius' Briefen in ihrer Eigentümlichkeit:
 - jeder Brief behandelt nur ein Thema/einen Gegenstand
 - die Briefe sind erkennbar konzipiert/durchstilisiert im Hinblick auf eine Veröffentlichung
- Plinius als Zeuge seiner Zeit:
 - das politische System:
 - sein Verhältnis zum Kaiser; Grundzüge des Prinzipats
 - sein eigenes politisches Wirken; Provinzialverwaltung
 - gesellschaftliche Strukturen und Verhältnisse
 - besondere Ereignisse

Exemplarische Lektüreauswahl

- 10,1; 10,2: Plinius und Trajan
- 10,15-17b: ein Briefwechsel mit dem Kaiser
- 3, 18; 6, 27: das Verhältnis zum Princeps
- 8, 24: über die Verwaltung der Provinz Achaia
- 7, 26: der Wert der Krankheit
- 8, 22: Nachsicht bei Fehlern
- 3, 3: Rat zur Kindererziehung
- 9, 12: Nachsicht bei der Erziehung
- 9, 6: Zirkusspiele
- 10, 29; 10, 30: Behandlung von Sklaven
- 5, 19; 10, 5; 10, 6: Behandlung von Freigelassenen
- 6, 16/20: der Vesuvausbruch
- 10, 96/97: das Christenproblem

Thematischer Schwerpunkt 2: Der Tod – ein Übel?

Gegenstandsbereich: Philosophie/Religion

Basisautor: Cicero, Tusculanae disputationes, Buch 1

Sprachliche Aspekte

- Sicherung des Grundwortschatzes und Erwerb eines Aufbauwortschatzes zu den philosophischen Bereichen Mensch, Seele, Tod und Unsterblichkeit
- grundlegende Kenntnis und Analyse von Form und Stilmitteln des philosophischen Dialogs
- grundlegende Sicherheit bei der sprachlich-logischen Analyse und Übersetzung der vorwiegend hypotaktisch strukturierten Argumentationsführung

Inhaltliche Aspekte

- Kenntnis der Intention der Tusculanae disputationes: Lebenshilfe, d. h. Befreiung des Menschen von innerer / seelischer Beunruhigung, damit er – auf der Basis der Tugend – glücklich leben kann (oberstes Ziel: *vita beata*)
- Kenntnis der Kernaussage des 1. Buches der Tusculanen: Der Mensch lebt glücklich, wenn er überzeugt ist, dass der Tod kein Übel ist.
- Kenntnis der allgemeinen Begründungszusammenhänge des 1. Buches der Tusculanen:
 - Wenn die Seelen unsterblich sind, ist der Tod nicht zu fürchten, da die Seelen, aus einer höheren Welt stammend, wieder in diese zurückkehren.
 - Wenn die Seelen sterblich sind, ist der Tod nicht zu fürchten, da weder Körper noch Seelen nach dem Tod Empfindungen haben.
- Grundkenntnisse über Ciceros Leben und die Intention seiner philosophischen Studien und Schriftstellerei

Exemplarische Lektüreauswahl

- 1, 18-20. 22: der Tod und die menschliche Seele; die Seelenlehre verschiedener Philosophen bzw. Philosophenschulen
- 1, 31-32: Beweise für die Unsterblichkeit der Seele
- 1, 53b-54: Platons Unsterblichkeitsbeweis
- 1, 65b-66: die göttliche Natur der Seele
- 1, 40b: Weg der Seelen nach dem Tod in eine höhere Welt
- 1, 82-83: Tod auch bei Sterblichkeit der Seele kein Übel; Verachtung irdischer Güter
- 1, 97: Sokrates als Beispiel für Todesverachtung
- 1, 1. 5c: Cicero über seine philosophische Schriftstellerei

Thematischer Schwerpunkt 3: Reden als Mittel der Politik

Gegenstandsbereich: Gesellschaft/Kultur

Basisautor: Cicero, Orationes Philippicae

Sprachliche Aspekte

- Aufbauwortschatz zur politischen Rede
- Grundelemente der sprachlichen und stilistischen Mittel der Rede, z.B. Appell, Interjektion, rhetorische Frage, Polarisierung
- Sicherheit bei der sprachlich-logischen Analyse parataktischer und hypotaktischer Satzstrukturen

Inhaltliche Aspekte

- Kenntnis der politisch-gesellschaftlichen Situation nach Caesars Ermordung, insbesondere der Jahre 44 und 43 v.Chr.
- Zielrichtung der philippischen Reden Ciceros
- Folgen der Reden für die Entwicklung des Staates und für Cicero selbst

Exemplarische Lektüreauswahl

- I 1-4: Antonius - der Retter des Staates
- II 112-113.115: Wandlung des Antonius - eine Anklage
- III 3-5: Lob des Octavian
- III 27-28: Verherrlichung des Octavian / Verteufelung des Antonius
- IV 7-8: Antonius - ein Staatsfeind
- VI 3-4: Gesandtschaft an Antonius - ein Fehler
- VI 19: Warnung vor Knechtschaft unter Antonius
- VII 27: Aufruf zur Verteidigung der Freiheit
- XIV 19-20: Ciceros Selbsteinschätzung

D. Sonstige Hinweise

Als Hilfsmittel steht den Prüflingen ein für den Schulgebrauch geeignetes zweisprachiges Wörterbuch (lateinisch-deutsch) zur Verfügung.